

LV Info 2024

Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV)
Landesverband Hessen e.V.



**Verband
Alleinerziehender
Mütter und Väter
Landesverband Hessen e.V.**

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
VERBANDSTÄTIGKEIT	2
Verwaltungsarbeit	2
Interviews mit Presse und Wissenschaft	2
Ausprägung von Einsamkeit bei Alleinerziehenden – 24.10.24, Frankfurt am Main	2
Ausarbeitung politischer Forderungen zu Bundestagswahl 2025	3
Jubiläum - 50 Jahre VAMV Landesverband Hessen	3
Klausurtagung zur neuen Organisation im VAMV Landesverband Hessen e.V. mit Haupt- und Ehrenamt - 24.03.2024 – in Frankfurt am Main	4
Veranstaltung Familienpreis Hessischer Familienpreis - 25.04.2024, Frankfurt am Main	4
Landesdelegiertenversammlung des VAMV Hessen - 28.04.24, Frankfurt am Main	5
Familienmesse 2024 - 15.9.24, Frankfurt am Main	5
VAMV Hauptamtlichen Treffen am 04./05.11.24 in Bremen	5
Arbeit des Ortsverbandes Frankfurt	6
GREMIENARBEIT/ARBEITSKREISE/ARBEITSGRUPPEN	6
Der Paritätische Hessen	6
Fachgruppe Kinder und Jugendhilfe	6
Fachgruppe Mädchen und Frauen	6
Sommerempfang vom Paritätischen Hessen - 29.06.24, Frankfurt am Main	7
Mitgliederversammlung Paritätischer Hessen - 21.11.24, Niederselters	7
Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisation (AGF)	7
AGF Bund	7
AGF Hessen	8
Gespräche mit den Fraktionen im Landtag zu familienpolitischen Themen	8
Kommission Hessen hat Familiensinn	9
DGB Frauen	9
Infostand beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) – 9.3.24, Frankfurt am Main	10
Verband binationaler Familien und Partnerschaften	10
Vorstellung der Prognos-Studie zu Beratungsstrukturen und Beratungsbedarfen im Kontext von Trennung und Plattform STARK Streit und Trennung meistern – 7.3.24, online	10
Fachgruppe Wohnen online Workshop Gutes (gemeinschaftliches) Wohnen für Alleinerziehende - 18.4.24, online	11
Mitgliederversammlung Ombudsstelle Frankfurt am 24.04.24	11

17. Hessisches Sozialforum: Eine für Alle? – Zivilgesellschaftliche Vorschläge zur Politik und zum Koalitionsvertrag von Schwarz-Rot, Haus am Dom, Frankfurt am Main – 4.5.24	12
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) von HAGE - Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V., Auftakt am 10.09.24	13
KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR ANGEBOTE FÜR ALLEINERZIEHENDE IN HESSEN	13
Online Angebote	14
Alleinerziehenden Online-Treff	14
Solo Mama Kaffeeklatsch Online-Treff - Auftakt am 26.08.24	14
Alleinerziehende Väter Online-Treff - Auftakt am 09.10.24	14
A-net Wetteraukreis	15
A-Net Wetteraukreis Sommerfest am 30.06.24	15
Alleinerziehenden Netzwerk Bad Hersfeld-Rotenburg - 26.04.24	15
Infostand Marburg – 31.8.24, Marburg	15
WEITERE AKTIVITÄTEN	16
Digi-Dienstag des Paritätischen	16
Fortbildung: Verwendungsnachweis: „Alles im Griff – Verwendungsnachweis organisiert erstellen“ - 06.02.2024, online	16
Veranstaltung Frankfurt steht für Demokratie Frankfurt steht auf für Demokratie - 5.2.24, Römerberg Frankfurt am Main	17
Fortbildung: Ehrenamt: „Wertschätzung Ehrenamt“ - 29.2.24, online	17
Fortbildung: Männerberatung ist wichtig! Für starke Partnerschaften, Familien und die Gesellschaft mit Björn Süfke - 01.03.24, online	17
Vernetzungstreffen: Frankfurt solidarisch – 23./24.3.24, Frankfurt am Main	17
Fortbildung: Haltung zeigen. Argumente gegen Antifeminismus - 25.04.24, online	18
Fachtag Familien unter Druck – 29.5.24, online	18
Fachtag „Vereinbarkeit“ - 14.6.24, Frankfurt am Main	18
Workshop gemeinschaftliches, genossenschaftliches Wohnen - 15.6.2024, Frankfurt am Main	19
Fachtag Altersarmut „Frauen leben länger- aber wovon?“ - 21.09.24, Frankfurt am Main	19
Fortbildung: Fördermittel: Wie geht das? - 29.9.24, online	20
Fachtag Väter im Blick „Väter im Blick: Ihre Ressourcen für Kinder - Herausforderungen hinsichtlich Männlichkeiten, sozialem Milieu und Migration“ - 08.10.24, Hanau	20
Fortbildung: Umgang mit Rechtsextremen im Verein - 28.11.24, online	21
Website	21
Social Media	21

ZUM THEMA	21
Worte zur 68. Sitzung der UN-Frauenrechtskommission 2024 in New York	21
BUNDESVERBAND - PRESSEMITTEILUNGEN/STELLUNGNAHMEN	22
Wahlflyer zur Bundestagswahl 2025	22
Pressemitteilung: Gewalthilfegesetz und Neuregelung des § 218 müssen jetzt kommen! Berlin, 21. November 2024	22
Studie: Häusliche Gewalt in familiengerichtlichen Verfahren aus dem toten Winkel holen! Berlin, 19.11.2024	22
Pressemitteilung: 30 Jahre Grundgesetzzusatz: Ökonomische Eigenständigkeit von Frauen ist überfällig! Berlin, 14. November 2024	23
Pressemitteilung: Verbände formulieren Ziele für die geplante Familienrechtsreform! Berlin, 24. Oktober 2024	23
Pressemitteilung: Kindesunterhalt existenzsichernd ausgestalten und differenzierte Regelung beim Sorgerecht beibehalten! Berlin, 09. Oktober 2024	23
Pressemitteilung: Verbesserungen für Familien: Alleinerziehende nicht vergessen! Berlin, 26. September 2024	24
Pressemitteilung: Steuergutschrift für Alleinerziehende abgeschrieben?! Berlin, 25. September 2024	24
Pressemitteilung: Besserer Gewaltschutz in Sicht? Reform des FamFG kann ein wichtiger Baustein sein. Berlin, 16. September 2024	24
Pressemitteilung: Die Sommerferien sind vorbei, jetzt heißt es gemeinsam anpacken! 51 Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft und Wissenschaft fordern Umdenken der Politik im Kampf gegen Kinderarmut. Berlin, 05. September 2024	25
Pressemitteilung: Koalition geht in die Sommerpause und vergisst die Kinder! Berlin, 03.07.2024	25
Pressemitteilung: Bertelsmann untermauert: Bessere Politik für Alleinerziehende notwendig. eaf und VAMV fordern: Steuergutschrift umsetzen! Berlin, 25. Juni 2024	25
Pressemitteilung: Familienorganisationen: Lücke zwischen Kindergeld und Kinderfreibetrag schließen Berlin, 07. Juni 2024	25
Pressemitteilung: Wirtschaft und Zivilgesellschaft fordern gemeinsam: Höchste Zeit für die Familienstartzeit! Berlin, den 06.06.2024	26
Pressemitteilung: Alleinerziehende fordern mit Protestmail: Steuergutschrift umsetzen – Versprechen halten! Berlin, 5. Juni 2024	26
Pressemitteilung: Zeitverwendungserhebung 2022: Bündnis Sorgearbeit fair teilen fordert, ökonomische Eigenständigkeit von Frauen zu unterstützen Berlin, 22. Mai 2024	26
Pressemitteilung: Offener Brief: 17 Organisationen fordern Steuergutschrift für Alleinerziehende ein! Berlin, 15. Mai 2024	27
Pressemitteilung: Verbände mahnen Änderungen der Reformvorschläge von Bundesjustizminister Buschmann zum Kindschaftsrecht und Kindesunterhalt an. Berlin, 16. April 2024	27
Pressemitteilung: Eckpunkte Kindschaftsrecht: Im Sinne des Kindes? Etwas Licht und viel Schatten. Berlin, 17. Januar 2024	27

VAMV HESSEN IN DER PRESSE	28
Frankfurter Rundschau: Ab 2025 statt Kindergeld Die Kindergrundsicherung kommt was künftig gelten soll. Frankfurt, 18. Juli 2024	28
Frankfurter Neue Presse: „Für Alleinerziehende gibt es einfach keine Lobby“. Frankfurt, 8. Juli 2024	28
Frankfurter Rundschau: Alleinerziehende sind in Hessen besonders oft arm. Frankfurt, 25. Juni 2024	28
Frankfurter Rundschau: Hilfe für Alleinerziehende: „Ohne großes familiäres Umfeld sind Sie verloren“. Frankfurt, 13. Juni 2024	28
ABKÜRZUNGEN	29
KONTAKTE	30

Vorwort

Lieber Mitglieder, liebe Unterstützende, liebes Team, liebe Befreundete,

wieder haben wir ein bemerkenswertes Jahr 2024 hinter uns lassen können. Die Ereignisse brechen nicht ab und mit ihnen kommen immer neue und auch alte Aufgaben, die wir alle und der VamV zudem im Interesse der Alleinerziehende zu bewältigen haben. Was machen wir mit den steigenden Mieten, den gleichbleibenden Gehältern, den unzureichenden Kita-Plätzen, der steigenden Armut und der bleibenden Angst, wie es für alle und gerade eben auch für die Alleinerziehenden weitergehen soll.

Die Devise muss heißen, weitermachen, die Hoffnung und die Zuversicht nicht verlieren und dranbleiben an der Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Wir sind dabei und Dank der nunmehr bestehenden institutionellen Förderung haben wir die Möglichkeit noch besser mitzusprechen, einzuwirken, bewusztzumachen und tatkräftig an der Vernetzung der Institutionen und Beratungsstellen für Alleinerziehende zu arbeiten. Wir schicken dem HMSI unseren besten Dank hierfür und freuen uns ganz besonders für die gute und unterstützende Zusammenarbeit. Wir möchten natürlich auch nicht vergessen uns bei unseren Unterstützenden zu bedanken, die es unter anderem möglich gemacht haben, dass wir im vergangenen Jahr unser 50-jähriges Bestehen des VAMV Hessen mit einem wunderbaren und erfolgreichen Fachtag begehen konnten. Das Interesse war groß und die Arbeitsergebnisse fortbildend. Wir hoffen auch im kommenden Jahr interessante und weiterbringende Fachtagungen und Veranstaltungen für unsere Mitglieder und Interessierende anbieten zu können, denn für uns ist es wichtig, dass wir im Austausch* bleiben und damit bereits einen wichtigen Beitrag für unsere Mitglieder leisten.

Sie sind herzlich eingeladen bei uns mitzuarbeiten. Wir freuen uns über alle, die uns in welcher Form auch immer bei unserer gewinnbringenden Tätigkeit unterstützen.

Nicht zuletzt können wir mitteilen, dass sich unser neuer Vorstand etabliert hat und nun tatkräftigen von zweihauptamtlichen Mitgliedern in Teilzeit unterstützt wird, so dass wir uns voll und ganz auf unsere ehrenamtliche Tätigkeit konzentrieren können. Es war uns so möglich an verschiedenen Podiumsdiskussionen teilzunehmen und dort die Standpunkte und Bedarfe der Alleinerziehenden zu kommunizieren.

Wir freuen und auf eine arbeitsreiche und produktive Verbandstätigkeit in 2025 und dürfen bereits ankündigen, dass ein neuer Fachtag „in Arbeit“ ist, den wir gemeinsam mit unserem Ortsverband Frankfurt planen.

Freuen wir uns gemeinsam darauf und lassen Sie uns trotz allen Hindernissen zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Wir sind bereit!

Für das Team

Ulrike Sochor

Vorsitzende

Verbandstätigkeit

Verwaltungsarbeit

Die Verwaltungsarbeit war auch dieses Jahr durch Mitarbeiterwechsel geprägt. Die Suche nach neuen Mitarbeiter*innen und die Einarbeitung dieser war also wieder eine zentrale Aufgabe.

Die Seit August im Verband tätige Verwaltungskraft konnte schon soweit eingearbeitet werden, dass Sie die aktuellen Aufgaben schon weitestgehend eigenständig bearbeiten kann. Anfang des Jahres übernimmt Sie dann auch die Buchhaltung, hier ist dann noch einmal eine kurze Einarbeitung notwendig.

Im Jahr 2025 werden wir auf eine neue Version unserer Verwaltungssoftware umsteigen und damit auch unsere Buchhaltung in dieser durchführen. Zusätzlich haben wir auch schon einen Fachtag und eine Veranstaltung zur vorgezogenen Bundestagswahl in Planung. Ansonsten steht die bessere Strukturierung von Arbeitsabläufen und die Verbesserung unseres Online Auftritts (Website und Social-Media) im Fokus.

Interviews mit Presse und Wissenschaft

Auch in diesem Jahr haben wir sehr viele Anfragen von Pressevertreter*innen und aus dem Bereich der Wissenschaft bekommen. Einen Teil davon können wir selbst bearbeiten, manche Anfragen leiten wir aber auch weiter. Thematisch gehen die Anfragen in unterschiedliche Richtungen, wobei vor allem bei den Presseanfragen schon eine Tendenz zu aktuellen Themen zu sehen ist z.B. zum Thema Wohnen. Im Anschluss geben wir ein Beispiel einer solchen Anfrage.

Ausprägung von Einsamkeit bei Alleinerziehenden – 24.10.24, Frankfurt am Main

Eine Studentin der Technischen „Hochschule Mittelhessen medizinisches Management“ in Gießen kam zum Büro des VAMV um im Rahmen einer qualitativen Forschungsarbeit zum Thema ein Interview durchzuführen. Eine Erhebung mittels SOEP (Sozio-ökonomisches Panel) hatte gezeigt, dass sich alleinerziehende Personen häufiger einsam fühlen.

Die Fragen zielten insbesondere auf die möglichen Ursachen für Einsamkeit hin. Nach den Erfahrungen aus vielen Gesprächen konnte die Vertreterin des VAMV einige wichtige Ursachen nennen. Alleinerziehenden fehlt die Zeit nach Arbeit, Betreuung und Haushalt noch Raum für eigene Unternehmungen zu haben. Solange die Kinder kleine sind trifft man noch Menschen, die ebenfalls mit kleinen Kindern unterwegs sind. Da sind die Themen aber weitgehend die Kinder. Werden die Kinder größer gibt es diese Möglichkeiten kaum. Es gibt z.B. keine Sportangebote in denen Kinder und Erwachsene parallel Kurse belegen können.

Ein weiterer Faktor ist die finanzielle Lage vieler Alleinerziehenden. Es fehlt schlichtweg das Geld für eigene Freizeitunternehmungen. Wenn die Kinder dann langsam flügge werden, ist die Kraft aufgebraucht und der Anschluss ist verpasst. Es fehlt dann bei vielen der Antrieb wieder neu zu starten nachdem sie sich in der neuen Situation ohne Kinder eingefunden haben. Sind die Kinder aus dem Haus, das kennen auch Eltern in Paarbeziehungen, entsteht eine Leere. Paare haben dann aber eine Person, die in der gleichen Situation steht – Alleinerziehende nicht.

Der VAMV in Frankfurt bietet beispielsweise unterschiedliche Treffen an bei denen anfangs die Eltern mit ihren Kindern teilnehmen und später, nachdem die Kinder größer sind treffen sich dann die gleichen

Personen zu anderen Angeboten ohne dass die Kinder im Mittelpunkt stehen. Dabei entstehen oft langjährige Freundschaften, die einer möglichen Einsamkeit entgegenwirken.

Ausarbeitung politischer Forderungen zu Bundestagswahl 2025

Gegen Ende des Jahres hat sich abgebildet, dass eine vorgezogene Bundestagswahl stattfinden wird. Daher ist der Verband auch jetzt schon an der Planung einer Veranstaltung im nächsten Frühjahr, vor der Wahl. Ziel soll es sein die Positionen der Parteien zu Themen abzufragen, die Alleinerziehende besonders betreffen. Dabei orientieren wir uns am Forderungspapier des Bundesverbandes für die Bundestagswahl.

Jubiläum - 50 Jahre VAMV Landesverband Hessen

Im Jahr 2024 konnten wir unser 50-jähriges Bestehen mit einem Rückblick auf die Zeit ab 1974 und die Situation der Alleinerziehenden in den Jahren 1974 bis 2014 betrachten. Nun nach weiteren zehn Jahren müssen wir feststellen, dass die Lobbyarbeit Arbeit für Alleinerziehende unverändert wichtig und unverzichtbar ist. Wenn es heute den Verband nicht gäbe, müssten wir ihn jetzt ins Leben rufen.



Aufgrund der Lage von Alleinerziehenden hat der Landesverband Hessen entschieden, zum Anlass des 50-jährigen Bestehens keine große Feier zu veranstalten, sondern einen Fachtag durchzuführen bei dem Experten und Betroffene über einige der dringendsten Probleme zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Die allgemeine Lage der Alleinerziehenden hat sich trotz vieler guter Ansätze nicht verbessert. Im Gegenteil viele Probleme sind größer und

bedrohlicher geworden. So ist es kaum noch möglich eine bezahlbare Wohnung zu finden. Viele Alleinerziehende wohnen und schlafen im Wohnzimmer, weil sonst die Kinder keinen eigenen Rückzugsort haben. Die Betreuungssituation hat sich aufgrund fehlender Räumlichkeiten und Personal verschlechtert, die Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt geht zu Lasten der Alleinerziehenden. Kürzere Arbeitszeit wegen fehlender Betreuung = weniger Geld zum Leben. Rücklagen für das Alter oder Wohneigentum sind unter diesen Umständen nicht zu bilden.

Beim Unterhaltsrecht wird keine Rücksicht auf die Erwerbsbiografien und die Betreuungsanteile vor der Trennung genommen. Damit sind im Falle der Trennung die Elternteile, die sich überwiegend der Kindererziehung gewidmet haben benachteiligt und in vielen Fällen von Armut bedroht.

Im Land Hessen findet der VAMV allerdings seit 10 Jahren Gehör und Verständnis. Die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ministerium ist von gegenseitiger Wertschätzung und Verständnis geprägt. Viele Fragen können „auf dem kleinen Dienstweg“ geklärt werden was zu einer Erleichterung der Arbeit auf beiden Seiten führt. Für diese Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Klausurtagung zur neuen Organisation im VAMV Landesverband Hessen e.V. mit Haupt- und Ehrenamt - 24.03.2024 – in Frankfurt am Main

Durch die Bewilligung der erweiterten Förderung und der Möglichkeit Hauptamtliche sowohl für die Verwaltung als auch für die Koordinierungsstelle jeweils in Teilzeit einzustellen wurde es erforderlich, die Aufgaben neu zu priorisieren und zu verteilen. Ziel war es, die Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden Haupt- und Ehrenamt so zu gestalten, dass die Ehrenamtlichen mehr entlastet und die Organisation des Verbandes insgesamt neu erarbeitet wird.

Mit Unterstützung einer Moderatorin haben sich alle Beteiligten zu einer eintägigen Klausurtagung zusammengefunden und über die Aufgabenverteilung zwischen Haupt- und Ehrenamt, innerhalb des Vorstandes, Personalführung, Kommunikation, Priorisierung der operativen Aufgaben und der unternehmerischen Führung diskutiert und nach optimalen Lösungen gesucht.

Mit unterschiedlichen Analyse-Methoden, Tabellen, Tools und Beispielen wurden die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen modifiziert und bewertet, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Aufgabenbewältigung herauszuarbeiten, Meilensteine und klare Prioritäten zu setzen.

Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse dieser Klausurtagung wurden in einer umfangreichen Präsentation festgehalten und werden als Grundlage für eine noch effektivere und ergebnisorientierte Arbeit im Landesverband dienen.

Veranstaltung Familienpreis Hessischer Familienpreis - 25.04.2024, Frankfurt am Main

Auch in diesem Jahr lud die Sparda-Bank Hessen wieder zur Verleihung des hessischen Familienpreises ein, der seit 2012 alle zwei Jahre durch das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege zusammen mit der Sparda-Bank Hessen e.G. ausgelobt wird. Ausgezeichnet werden Projekte, die das Miteinander der Generationen, der Kulturen und die Unterstützung von Familien zum Ziel haben.

Die Bewerbungen werden in einem zweistufigen Verfahren durch eine sechsköpfige Jury ausgewertet und die Gewinner ausgewählt. Jurymitglied seit 2012 – Gründung des Preises – ist die AGF. Aus diesem Grund waren die teilnehmenden Verbände der AGF wieder zur Preisverleihung eingeladen.

Ausgezeichnet in diesem Jahr wurden die Projekte

- „Natur und Sport mit Kindern gemeinsam in Einklang bringen“, das vom Turn- und Sportvereins Nassau Beilstein 1920 e.V.
- „Mobiler Holzbackofen“ des „BackKultur Lincoln e.V.“ aus Darmstadt
- „BeTrift – Gemeinschaftliches Wohnen von Jung und Alt in Frankfurt Niederrad“ der Wohngenossenschaft eG

Unter Moderation von Frau Bärbel Schäfer wurden die Preise in diesem Jahr überreicht durch Frau Staatsministerin Diana Stolz und den stellvertretenden Vorsitzenden der Sparda-Bank Hessen e.G. Herrn Weidmann.

Landesdelegiertenversammlung des VAMV Hessen - 28.04.24, Frankfurt am Main

Die Mitglieder des Landesverbandes und die Delegierten des Ortsverbandes Frankfurt trafen sich am 28.04.2024 zur diesjährigen Landesdelegiertenversammlung (LDV).

Nach den Berichten des Vorstandes sowie der Kassenprüfung und der Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2023 waren die Hauptthemen das bevorstehende Jubiläum des LV, der Fachtag des LV „50 Jahre VAMV – es bleibt viel zu tun!“, die Diskussion und Erarbeitung von Anträgen für die BDV und das weitere Vorgehen nachdem nun die Förderung des Landes verstetigt wurde und die Möglichkeit gesichert ist, dass der LV seine Mitarbeiter*innen langfristig beschäftigen kann.

Für den Fachtag und das Jubiläum wurden kurz die bisherigen Pläne und Stand der Dinge vorgetragen und die Mitglieder des OV haben ihre Hilfe bei der Durchführung angeboten. Vielen Dank dafür. Fest steht schon, dass die Moderation durch ein langjähriges Mitglied aus NRW, Inge Michels, übernommen und der Einstiegs Vortrag von Edith Schwab, langjährige Bundesvorsitzende, gehalten wird. Die Veranstaltung wird am 14.06.2024 ganztägig im Haus am Dom stattfinden.

Für die BDV wurden vier Anträge beschlossen:

- „Gendersensible Sprache und Elternarbeit im VAMV“
- „Einführungsseminar für neue hauptamtliche Mitarbeiter*innen“
- „Teilnahme VAMV Orts- und Landesverbände an den Fachtagungen, im Rahmen der ErVo's“
- „Erziehungsrente für Nichtverheiratete“

Die Anträge wurden von den Delegierten angenommen. Nur der Antrag zum Einführungsseminar wurde trotz großer Zustimmung nicht angenommen, hier soll eine alternative Lösung gefunden werden.

Die Zuständigkeiten für unsere Förderung beim Land Hessen haben sich durch den Regierungswechsel geändert. Das HMSI (Ministerium für Soziales und Integration) wurde aufgeteilt in das HMFG (Familie, Sport, Senioren, Gesundheit und Pflege) und das HMSI (Arbeit, Integration, Jugend und Soziales). Für den VAMV zuständig ist das Ministerium HMFG, Ministerin Diana Stolz.

Familienmesse 2024 - 15.9.24, Frankfurt am Main

Gemeinsam mit dem VAMV Ortsverband Frankfurt e.V. präsentierte sich der VAMV Landesverband Hessen e.V. auf der alljährlichen Familienmesse im Palmengartenhaus. Wie immer bietet sich hier eine schöne Gelegenheit, um mit Eltern in den Austausch zu kommen, die Angebote des VAMV noch bekannter zu machen und uns mit anderen Institutionen in Frankfurt zu vernetzen. Bei strahlendem Sonnenschein nahmen auch viele Familien die Gelegenheit wahr, einen anschließenden kostenlosen Rundgang durch den Palmengarten zu machen. Wie immer ein sehr schöner Termin!

VAMV Hauptamtlichen Treffen am 04./05.11.24 in Bremen

Das Hauptamtlichen Treffen vom VAMV fand in diesem Jahr am 04./05.11.24 in Bremen statt. Ein Tagesordnungspunkt war die geplante Form im Familienrecht. Katrin Bühlhoff, die juristische Referentin im Bundesverband stellte die zentralen Aspekte der geplanten Reformen im familiengerichtlichen Verfahren vor. Ein anderer Punkt des Hauptamtlichen Treffens war die Arbeitsorganisation und der Austausch zwischen den VAMV Hauptamtlichen und daraus entstandene Überlegungen, wie die

Hauptamtlichen von Wissen und Praxis in anderen Bundesländern profitieren können. Letztlich wurde noch die Kooperation mit Familienkassen thematisiert.

Arbeit des Ortsverbandes Frankfurt

Aufgrund des großen Umfangs des Berichts verweisen wir hier auf den separaten Bericht des Ortsverbandes.

Gremienarbeit/Arbeitskreise/Arbeitsgruppen

Der Paritätische Hessen

Als Mitglied im Paritätischen Hessen nimmt der VAMV Landesverband Hessen e.V. an den Fachgruppe Frauen und Mädchen und an der Fachgruppe Kinder- und Jugendhilfe teil. Außerdem gab es verschiedene Veranstaltungen, bei denen es vor allem um die Organisation und Verwaltung von Vereinen geht, die wir besucht haben. Zudem haben wir auch an der Mitgliederversammlung des Verbandes teilgenommen.

Fachgruppe Kinder und Jugendhilfe

An dieser Fachgruppe haben wir zu Anfang aufgrund von fehlendem Personal nur sporadisch teilgenommen. Gegen Ende des Jahres war es dann möglich, alle Sitzungen wahrzunehmen.

Der thematische Fokus lag in dieser Zeit zum einen auf den Änderungen im SGB VIII die dazu führen würde, dass alle Kinder mit einer seelischen, geistigen oder körperlichen Einschränkung auch unter das SGB VIII fallen würden. Bisher trifft das nur auf einen kleinen Teil zu. Dieser Entwurf wird allerdings durch die vorgezogenen Bundestagswahlen nicht mehr umgesetzt werden. Es gab schon Gespräche mit der CDU-Fraktion, dass im Falle einer Regierungsbeteiligung der Entwurf weiterbearbeitet werden würde.

Das zweite große Thema ist der Bereich Ganzttag gewesen. Dieser ist insbesondere für Alleinerziehende relevant, da sie auf eine Ganztagsbetreuung ihrer Kinder angewiesen sind, um die Möglichkeit zum Arbeiten zu haben. In diesem Bereich ist auch das Thema Fachkräftemangel ein Zentrales. Hier wird über Gremien wie dem Jugendhilfeausschuss mit der anhängenden AG Ganzttag versucht einen möglichst guten Weg zu finden, die Ganztagsbetreuung in Hessen auszubauen ohne das die Qualität der Betreuung darunter leidet.

Fachgruppe Mädchen und Frauen

Der VAMV Landesverband Hessen e.V. ist Mitglied beim Paritätischen Hessen und Teil der Fachgruppe Frauen und Mädchen. Zu Beginn des Jahres 2024 wurde in Vorbereitung auf die Gespräche mit den frauenpolitischen Sprecher*innen der Hessischen Landesregierung der Koalitionsvertrag der Hessischen Landesregierung mit den Forderungen des Paritätischen Hessens gegenübergestellt. Der VAMV Landesverband Hessen e.V. konnte die Situation von Alleinerziehenden in den vom Paritätische Hessen organisierten Gesprächen mit der Hessischen Landesregierung einbringen.

FG Frauen und Mädchen Klausurtagung - 12.06.24, Frankfurt am Main

Am 12.06.24 hatte die Fachgruppe Frauen und Mädchen zur Klausurtagung im Saalbau Gutleut eingeladen. Die Vertreter*innen der Teilnehmenden Organisationen hatten die Möglichkeit für die Gruppe und deren Soziale Arbeit relevante Themen zu benennen. Die meisten Stimmen bündelten sich beim Thema „Positionieren gegen Antifeminsimus“ Aus dem Stimmungsbild hat sich zum Ende des

Jahres eine Arbeitsgruppe Antifeminismus gegründet, in der Nina Elflein (sie/ihr) stellvertretend für den VAMV Landesverband Hessen e.V. mitwirkt.

Sommerempfang vom Paritätischen Hessen - 29.06.24, Frankfurt am Main

Vertreter*innen des VAMV Landesverbandes Hessen e.V. haben die Möglichkeit des Netzwerkers beim Sommerempfang des Paritätischen Hessen inkl. Kick-Off der Landeskoordinierungsstelle der Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (LKSF) am 29.08.2024 wahrgenommen.

Mitgliederversammlung Paritätischer Hessen - 21.11.24, Niederselters

Da wir als VAMV Hessen Mitglied im Paritätischen Hessen sind, waren wir auf der diesjährigen Mitgliederversammlung im Mineralbrunnen Niederselters. Der erste Teil der Mitgliederversammlung bestand aus einer Podiumsdiskussion rund um das Thema Rente und Altersarmut mit besonderem Fokus auf Frauen. Dort hat auch unsere Vorsitzende Ulrike Sochor als Podiumsgast teilgenommen. Auch Alleinerziehende sind in besonderem Maße betroffen, da Sie häufiger weniger arbeiten können dadurch zum einen weniger in die gesetzliche Rente einzahlen aber auch nicht eigenständig vorsorgen können.

Im Anschluss daran gab es ein Mittagessen und es konnten viele neue Kontakte geknüpft werden. Den Rest des Nachmittages ging es vor allem darum Formalia abzuklären. Der Vorstand wurde entlastet, der neue Haushalt vorgestellt, sowie die Ergebnisse der Mitgliederbefragung erläutert.

Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisation (AGF)

AGF Bund

Fachtag „Modernisierung des Familienrechts: Anpassungsbedarfe, Erfolgskriterien und aktuelle politische Antworten am 15. Mai 2024 in Berlin

Im Vorfeld der durch die Bundesregierung angekündigten Reform des Familienrechts veranstaltete die AGF Bund einen entsprechenden Fachtag, da die Befürchtung besteht, dass nicht alle Aspekte des veränderten Familienlebens einfließen könnten. Die Mehrheit der Kinder wächst noch in „typischen“ Mutter-Vater-Kind-Familien auf. Die Zahl nicht-ehelicher Lebensgemeinschaften mit Kindern, Einelternfamilien, Patchwork-Familien, Familien mit gleichgeschlechtlichen Elternpaaren und Familien, die durch medizinisch assistierte Reproduktion entstanden sind, hat deutlich zugenommen. Diese bringen – jede für sich – eigene, teils sehr unterschiedliche Bedarfe an rechtlicher Unterstützung und Absicherung mit sich. Darauf muss die Gesetzgebung reagieren. Eine Dokumentation ist auf der Website <https://ag-familie.de/de/startseite/> zu finden.

Der Geschäftsführer der AGF auf Bundesebene, Sven Iversen, wurde als Vizepräsident der COFACE - Families Europe bestätigt.

Das Treffen der Mitgliedsorganisationen der AGF auf Bundesebene wird in diesem Jahr online stattfinden. Geplant sind die folgenden TOPs: Bericht über aktuelle familienpolitische Themen und Aktivitäten der Landesverbände, Aktivitäten der Bundes-AGF und Ausblick auf die aktuelle Lage auf Bundesebene.

Bei der letzten Sitzung der AGF Bund berichteten die Vertreter*innen aus den einzelnen Bundesländern über die neuen Rahmenbedingungen nach den verschiedenen Regierungswechseln und dem Wegfall von Bundesmitteln z.B. bei der Beratung Geflüchteter. In einzelnen Verbänden müssen

Beratungsangebote eingeschränkt oder gestrichen werden, wenn Länder und Kommunen dies nicht abfangen können. Hierdurch sind auch Stellenstreichungen möglich bzw. notwendig. Die Angebote des VAMV sind derzeit nicht betroffen.

AGF Hessen

Durch die Umstrukturierung in den einzelnen Mitgliedsverbänden konnte die AGF in Hessen im abgelaufenen Jahr keine eigene Veranstaltung organisieren. In den Landeskirchen wird es durch notwendige Einsparungen immer schwieriger die Zeiten für die Arbeiten in der AGF zu finden.

Auch innerhalb des Verbandes der binationalen Familien und Partnerschaften müssen aufgrund von Streichungen von Bundes- und Landeszuwendungen personelle Einsparungen vorgenommen werden und der Arbeitsaufwand für die Aufgaben innerhalb der AGF Hessen kann nicht erhöht werden.

Frau Peschelt-Elflein, VAMV Hessen, derzeit Federführung der AGF Hessen, konnte auf dem Podium der Veranstaltung „Frauen leben länger – aber wovon?“ - 21.09.2024 – Frankfurt am Main eines der Themen der AGF vertreten. (nähere Informationen im Heft.) Auch die neuen Zuständigkeiten in Wiesbaden haben die Arbeit der AGF in Hessen nicht vereinfacht. Ein Teil der Mitgliedsverbände wird über das HMFG, die iaf aber durch das HMSI gefördert.

In der Kommission Hessen hat Familiensinn unter der neuen Leitung von Frau Staatsministerium Stolz wurde nun auch die AGF Hessen als Experte eingeladen. Bei der diesjährigen Sitzung konnten Frau Peschelt-Elflein und Herr Alexandros Stathopoulos die Gelegenheit nutzen und die Ministerin auf die Übertragung der freigewordenen Gelder für die AGF aus dem Haushalt des HMFG auf den Verband iaf ansprechen.

Gespräche mit den Fraktionen im Landtag zu familienpolitischen Themen

Nach den ersten 100 Tagen der neuen Landesregierung haben wir versucht, Termine zu den anstehenden Themen und den Ankündigungen der Regierung im Koalitionsvertrag zu führen. Die Terminfindung gestaltete sich herausfordernd und die einzelnen Termine mit den Vertretern der Regierungsparteien konnten nur über das Jahr verteilt stattfinden.

Die Forderungen der AGF Hessen zur Familien- und Sozialpolitik wurden im Vorfeld übergeben und waren Grundlage der Gespräche. Unsere Themen waren Ganzttag 2026 – hierzu haben wir den Fraktionen eine Ausarbeitung zur Qualifizierung von Quereinsteiger*innen übergeben.

Eine Kampagne für mehr Verantwortungsübernahme von Männern bei der Care-Arbeit ist im Koalitionsvertrag auf Seite 83, im Kapitel 6, unter dem Stichpunkt Frauen erwähnt. Ob, wann und in welcher Form diese Kampagne durchgeführt werden kann, ist noch offen. Die Gesprächsteilnehmer geben zu bedenken, dass die Arbeit noch am Anfang steht und das Thema auf jeden Fall im Fokus steht. Interessant ist allerdings, dass das Thema „Care-Arbeit“ unter der Rubrik Frauen und nicht Familien angesetzt ist.

Das Thema Armut/Kinderarmut ist im Koalitionsvertrag mehrfach vertreten. Welche Ideen, Programme und Fakten hinter den Beschreibungen „Armut bereits vor der Entstehung verhindern. Präventive Maßnahmen Bildung, Qualifizierung soziale Unterstützungsmaßnahmen“ oder „Eingreifen, wo die Unterschiede entstehen, Familien mit vielen Kindern, Alleinerziehende, wenig Qualifizierte“ stehen konnte zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht erläutert werden.

Die Frage, inwieweit sich die neue Landesregierung an die Empfehlungen aus dem 3. Sozialbericht, erstellt unter der vorherigen Landesregierung, halten möchte/kann blieb offen. Die zum Thema

Migration vorgebrachten Probleme und Lösungsvorschläge wurden von den Gesprächsteilnehmern aufgenommen und werden geprüft.

Die AGF Hessen plant auf Grundlage der übergebenen Forderungen und Vorschlägen direkt nach der Bundestagswahl im kommenden Jahr weitere Gespräche zu führen.

Kommission Hessen hat Familiensinn

Unter der Leitung der neuen Staatsministerin Diana Stolz hat die Kommission ihre Arbeit in 2024 wieder aufgenommen und sich in einer konstituierenden Sitzung am 26.09.2024 im Ministerium getroffen. Der VAMV LV Hessen, vertreten durch die Vorsitzende Ulrike Sochor, ist weiter Mitglied der Kommission und vertritt dort die Interessen der Alleinerziehenden.

Erstmals wurde auch die Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen in Hessen (AGF) als Mitglied zu diesem Gremium eingeladen. Da die Federführung derzeit beim VAMV liegt, wurde die AGF durch Ulrike Peschelt-Elflein, Beisitzerin VAMV LV Hessen, vertreten.

Nach der Vorstellung der Abteilungen des HMFGI hatten die Anwesenden Gelegenheit, sich in vier Arbeitsgruppen zu den Themen Familie und Care-Arbeit, Senioren, Gesundheit und Pflege sowie Sport zu folgenden Fragen auszutauschen, Material zusammenzutragen und zu diskutieren.

- Woran arbeiten wir und was läuft bereits gut?
- Welche Gemeinsamkeiten haben wir und wie können wir sie nutzen?
- Welche offenen Themen gibt es und wie können wir sie gemeinsam angehen?
- Unter anderem wurde folgende Themen benannt, denen wir uns noch widmen müssen.
- Erhöhung des Bewusstseins in unserer Gesellschaft für Care-Arbeit und ihre Herausforderungen.
- Ausbau der Palliativversorgung.
- Einsamkeit als generationenübergreifendes Thema, das neben den älteren Menschen auch zunehmend Kinder und Jugendliche betrifft.
- Unterstützung und Förderung von Inklusion im Sport, mehr Schwimmkurse.

Am Rande der Veranstaltung konnten die Vertreter*innen der AGF und der iaf noch mit Frau Staatsministerin über eine mögliche Übertragung von freigewordenen Mitteln aus der Förderung der Mitglieder der AGF sprechen. Das neue AGF-Mitglied, der Verband binationaler Familien und Partnerschaften (iaf), erhält für seine Arbeit auf Landesebene derzeit keinerlei Förderung. Die Staatsministerin sagte eine Prüfung zu.

DGB Frauen

Auch dieses Jahr arbeiten wir gemeinsam mit Vertreterinnen von verschiedenen Gewerkschaften und anderen Frankfurter Frauenorganisationen bei den DGB-Frauen mit. Dies gab uns die Gelegenheit, anlässlich des Weltfrauentags am „Markt der Möglichkeiten“ der DGB-Frauen sowie auch an den Workshops und Diskussionen teilzunehmen. Der Landesverband präsentierte sich auch hier gemeinsam mit dem Ortsverband Frankfurt dem Publikum im DGB-Haus.

Besonders hervorzuheben war in 2024 außerdem ein Austausch mit der designierten Stadträtin und Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen Tina Zapf-Rodriguez im DGB-Haus. Insbesondere wurde die

aktuelle Situation von freien Trägern in der Frauenarbeit erörtert. Hier soll es in 2024 ein weiteres Treffen geben.

Infostand beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) – 9.3.24, Frankfurt am Main

Anlässlich des „Internationalen Tages der Frau“ veranstaltete der DGB eine Informationsveranstaltung mit Gesprächsrunden und einem Markt der Möglichkeiten. Der VAMV hat sich mit Vertreter*innen des Bundes-, des Landes- und des Ortsbeirates Frankfurt an diesen Markt mit einem Informationsstand beteiligt.

Das Interesse war groß und es konnten viele Gespräche mit Alleinerziehenden geführt werden. Auch das mitgebrachte Informationsmaterial fand großen Anklang. Es konnte auch ein Austausch Kolleginnen und Kollegen anderer Verbände stattfinden, der viele Anregungen und Kontakte ermöglichte.



Hierzu müsste auch Verena etwas schreiben, vielleicht hat sie mehr beizutragen. Sie konnte auch an Vorträgen teilnehmen. Vielleicht hat Sie auch noch bessere Fotos.

Verband binationaler Familien und Partnerschaften

An einigen Stellen arbeiten wir auch mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften zusammen. Gerade in Bezug auf die Beratung ergänzen sich beide Verbände in Teilen sehr gut sodass gegebenenfalls an den jeweils anderen weiterverwiesen wird.

Auch im Kontext des Fachkreises Migrationssensibler Väterarbeit arbeiten wir mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften zusammen, da wir hier wichtige Aspekte für unsere eigene Arbeit im Umgang mit alleinerziehenden Vätern mit Migrationshintergrund mitnehmen können.

Vorstellung der Prognos-Studie zu Beratungsstrukturen und Beratungsbedarfen im Kontext von Trennung und Plattform STARK Streit und Trennung meistern – 7.3.24, online

Die vom Bundesfamilienministerium in Auftrag gegebene „Studie zu Beratungsstrukturen und Beratungsbedarfen im Kontext von Trennung“ wurde am 7.3.2024 veröffentlicht und auf Einladung des Ministeriums den Fachverbänden in einer Online-Diskussion durch die Prognos AG vorgestellt. Die Studie umfasst eine repräsentative Befragung von 1.030 Trennungseltern und eine Befragung von 920 Beratungsakteuren aus der Praxis.

Zu Beginn stellte Johanna Nicodemus, Prognos AG, die Studie den Zuhörer*innen vor. Die Studie gibt einen Überblick über die Trennungsberatung sowie aktuelle Daten und Fakten zu den Erfahrungen von Trennungseltern mit den Beratungsangeboten in Deutschland. Weitere Infos: <https://www.prognos.com/de/projekt/beratung-bei-trennung>.

Im Anschluss an eine kurze Fragerunde stellte Prof. Sabine Walper - Präsidentin, Deutsches Jugendinstitut e.V., dem Plenum die STARK-Plattform „Streit und Trennung meistern“ vor und verwies auf die Internet-Plattform. Auf dieser Webseite finden Sie von Expertinnen und Experten aus Psychologie, Pädagogik, Rechtswissenschaft und Ökonomie erstellte Informationen und Tipps rund um

die Themen Beziehungskrise, Trennung und Scheidung. Im Fokus stehen Familien in ihrer Vielfalt.“
Weitere Infos: <https://stark-familie.info/de>.

Fachgruppe Wohnen online Workshop Gutes (gemeinschaftliches) Wohnen für Alleinerziehende - 18.4.24, online

Am 18.04.2024 wurden in einem durch die Alltagsheldinnen unterstützten halbtägigen Online-Workshop von SHIA, ALISA und LKAS (Sachsen) verschiedene Wohnprojekte für Alleinerziehende vorgestellt.

Die Wohnprojekte aus Leipzig, Nürnberg, Rostock und Wien stellten sehr unterschiedliche Projekte vor, die alle die besonderen Anforderungen für Alleinerziehende im Fokus haben. Vom gemeinschaftlichen Wohnen von Alleinerziehenden und Senioren, die sich in einer Genossenschaft organisiert haben über eine Genossenschaft in der Alleinerziehende ein altes Haus gekauft und für ihre speziellen Anforderungen umgebaut haben bis hin zu einem Wohnungsbauverein, der in verschiedenen Wohnprojekten Wohnraum für Alleinerziehende anbietet.

In allen Projekten sind die gemeinsame Wohnidee und die flexible Gestaltung ein zentraler Punkt. Auch die Fragen: Was wird mit den Alleinerziehenden, wenn die Kinder aus dem Haus sind, können Alleinerziehende dann in den Wohnungen bleiben? Wie können die Grundrisse bereits vorhandener Wohnflächen an die Bedürfnisse angepasst werden? Wieviel Gemeinschaft muss oder darf sein?

Als Fazit kann man sagen: Es kommt immer auf die jeweilige besondere Situation der Umgebung, der Immobilie und der Personen an, die eine Gemeinschaft unterstützen oder bremsen. Es kann keine allgemeingültige Wohnform für alle geben. Die Angebote müssen gut durchdacht und geplant sein und die Alleinerziehenden müssen einbezogen werden.

Mitgliederversammlung Ombudsstelle Frankfurt am 24.04.24

In Hessen lebende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können sich bei Fragen und Schwierigkeiten mit/in Jugendhilfeeinrichtungen, Vormündern, Behörden, Eltern und Pflegeeltern an die unabhängige Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte Hessen e.V. wenden, um kostenfrei unterstützt und rechtlich beraten zu werden. Zudem setzen sich die Mitarbeiter*innen aktiv für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein.

Am 24.04.24 hatte die Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen e. V. zur zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen und den neuen Vorstand gewählt: Thomas Domnick (Theresien Kinder- und Jugendheim/St. Josephshaus) (Vorstandsvorsitzender), Eva Hannover-Meurer (Caritasverband Diözese Limburg), Klaus Friedrich (EVIM), Ines Kurek-Bender (PAF-Stiftung), Stefan Hißnauer (bpa), Andreas Prinz, Stefan Schäfer (Kinderschutzbund Frankfurt), Jonas Thiele (Kinderschutzbund Hessen), Wilhelm Rommelspacher.

17. Hessisches Sozialforum: Eine für Alle? – Zivilgesellschaftliche Vorschläge zur Politik und zum Koalitionsvertrag von Schwarz-Rot, Haus am Dom, Frankfurt am Main – 4.5.24

Das 17. Hessische Sozialforum fand am Samstag, den 4. Mai 2024 im Frankfurter Haus am Dom unter dem Motto „Eine für Alle?“ statt. Es wurden einhundert Tage nach dem Start der neuen schwarz-roten Landesregierung in Wiesbaden Fragen nach dem demokratischen Zusammenhalt und Verteilungsgerechtigkeit für Alle in Hessen gestellt.

Die 100 Teilnehmenden aus Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Initiativen erarbeiteten Vorschläge für eine andere Politik in Hessen, gegen wachsende soziale Spaltungen und öffentliche Armut.

In sechs verschiedenen Foren wurde über Armutsentwicklung, Wohnungsmisere, Mobilitätsprobleme, tarifgebundene, gute Arbeit, erschwerte Integration von Geflüchteten und den gemeinsamen Kampf gegen den Rechtsruck in Hessen.



Gegen die zunehmende Armut, worunter primär Frauen und Alleinerziehende betroffen sind, muss dringend sozialpolitisch gehandelt werden. Der soziale Wohnungsbau und die langfristige Sozialbindung des öffentlichen Wohnungsbaus muss sichergestellt werden. Um fair die Mobilität zu verbessern braucht es dringend den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, gerade auch um das Stadt-Land-Gefälle zu mindern. Durch ein landesweites Vergabegesetz, dass auch klaren Kontrollen vorsieht,

sind die Tariftreue zu stärken. Die im Koalitionsvertrag avisierte verstärkte Abschottungspolitik gegenüber Geflüchteten und Migranten ist dringend zu korrigieren und die Kommunen sind für die Integration besser auszustatten. Es bleibt Aufgabe der Politik und der Zivilgesellschaft den wachsenden Rassismus, die Demokratiekrise und die Rechtsentwicklung zu arbeiten.

Gefordert wurde dafür eine größere Bürgerbeteiligung bei der Lösung dieser politischen Herausforderungen. Es wurde eine ausreichende Finanzierung der notwendigen Investitionen gefordert; dies macht eine Überwindung der selbstauferlegten Schuldenbremse nötig.

Die erarbeiteten Ergebnisse werden den Fraktionen im Hessischen Landtag und der Öffentlichkeit übergeben. Wir werden uns, so die Organisatoren, weiter an der Diskussion über soziale und demokratische Alternativen zu wesentlichen Punkten der Hessischen Landespolitik beteiligen. Das Hessische Sozialforum bietet eine öffentliche Plattform, um unterschiedliche Meinungen und politische Strömungen aus der Zivilgesellschaft zusammen zu führen und politisch produktiv zu machen.

Für Nachfragen steht zur Verfügung:

Dr. Thomas Wagner, Katholische Akademie Rabanus Maurus im Haus am Dom, tel.: 069/8008718405, E-Mail: th.wagner@bistumlimburg.de

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) von HAGE - Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V., Auftakt am 10.09.24

Im Sommer 2024 kam die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit von der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. auf den VAMA Landesverband Hessen e.V. zu, um das Fachforum „Gesund bleiben“ vorzustellen. Das Fachforum „Gesund bleiben“ besteht aus verschiedenen Mitgliedern der Landesebene (Vertreter*innen aus den Ministerien [HMFG& HMSI], Krankenkassen, kommunalen Spitzenverbänden, Bundesagentur für Arbeit, HAGE e.V.), die gemeinschaftlich daran arbeiten, gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen für Menschen in der mittleren Lebensphase zu schaffen. Da alleinerziehende Menschen und junge Familien derzeit im Fokus des Fachforums stehen, hat sich die KGC an den VAMV Landesverband Hessen e.V. gewandt. Ziel des Fachforums ist die Ermittlung von Bedarfen alleinerziehender Menschen und jungen Familien in Hessen, um entsprechende Angebote auf kommunaler Ebene umzusetzen. Nach einer Vorstellung im September 2024 war von Seiten des Fachforums als auch von Seiten des VAMV Landesverbandes Hessen e.V. klar, dass wir dieses Ziel gemeinsam verfolgen. Wir vom VAMV Landesverband Hessen e.V. freuen uns sehr über die Gelegenheit und auf eine Zusammenarbeit im Jahr 2025.

Koordinierungsstelle für Angebote für Alleinerziehende in Hessen

Die vielfältigen Aufgaben für die Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle konnte im Jahr 2024 weiter ausgebaut werden.

Die Kollegin hat die Mitarbeit im Trägerkreis des Hessischen Sozialforums weitergeführt und hat nach Teilnahme an den Vorbereitungstreffen zum 17. Hessischen Sozialforum am 04. Mai 2024 wieder das Thema Armut bei den Diskussionen vertreten können. Es wurden die Aussagen des Koalitionsvertrages gegenüber den Handlungen der ersten 100 Tage kritisch beleuchten und diskutiert.

Beim Landesverband kommen viele Beratungsanfragen an, die wir im Rahmen der Lotsenfunktion weiterleiten an den Ortsverband Frankfurt oder soweit wir sie nicht ausführlich beantworten können und persönliche Termine notwendig sind an einen unserer Kooperationspartner weiterleiten. Die Anfragen gehen ca. zur Hälfte per Mail oder Telefon ein.

Eine Entwicklung bei den Anfragen nach Beratung hat sich weiter fortgesetzt. Es kommen immer mehr Anfragen von Alleinerziehenden. Die häufigsten Fragen betreffen die wirtschaftliche Situation während und nach der Trennung (Unterhaltsrecht) sowie Unsicherheiten, die durch die öffentlichen Diskussionen um Kindergeld, Kindergrundsicherung und neuem Unterhaltsrecht entstehen. Die Anrechnung von Betreuungszeit des unterhaltsleistenden Elternteils auf die Höhe der Leistung bereits bei geringen Betreuungsanteilen hat große Verunsicherung ausgelöst. Unser Bundesverband hat hierzu detailliert Stellung genommen.

Die Online-Treffen für Alleinerziehende an jedem ersten Samstag im Monat fanden statt und gaben vielen Alleinerziehenden die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen auszutauschen. Dieses Online-Angebot ist eine Möglichkeit für Alleinerziehende, in deren Umkreis keine Treffen angeboten werden zumindest online Kontakt zu anderen Alleinerziehenden zu finden.

Ein weiteres Angebot ist der Online Solo Mama Kaffeeklatsch. Hier treffen sich Mütter online, Mütter, die sich unabhängig einer Partnerschaft zum Mama Dasein entschieden haben.

Online-Treffen richtet sich an Das Online-Angebot Alleinerziehende Väter treffen sich online richtet sich an in Hessen lebende alleinerziehende Väter. Durch den Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ kann sich bei

diesen drei Angeboten mit professioneller Unterstützung rege ausgetauscht und miteinander vernetzt werden.

Nach der Aktualisierung der vorhandenen Daten und eine Einarbeitung in die bisher geleistete Arbeit der Vorgängerinnen könnte die neue Mitarbeiterin im abgelaufenen Jahr ihre Arbeit auf einem guten Fundament aufbauen und weiterentwickeln. Insbesondere die begonnene Vernetzung zu mehr als 200 Familienzentren in Hessen, die viele Angebote für Alleinerziehende bieten, ist ein großer Schritt in die Richtung zur besseren Versorgung von Alleinerziehenden insbesondere im ländlichen Bereich.

Die bestehende Website wurde und wird weiter überarbeitet, um sie an die neuen Strukturen und erweiterten Angebote anzupassen.

Die Mitarbeiter in verschiedenen Gremien u.a. der Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen in Hessen, Arbeitsgruppen im Paritätischen Wohlfahrtsverband (Fachgruppe Frauen und Mädchen sowie der Fachgruppe Kinder und Jugend) haben einen großen Stellenwert bei der Arbeit der Koordinierungsstelle.

Im kommenden Jahr stehen eine Erweiterung der Angebote durch weitere Versetzung von Angeboten im ländlichen Bereich und möglicher Gründung von Ortsverbänden des VAMV Hessen auf dem Plan.

Online Angebote

Alleinerziehenden Online-Treff

Auch 2024 hat der VAMV Landesverband Hessen e.V. das Alleinerziehenden Online Treffen an den ersten Samstagen im Monat angeboten. Die Online Treffen sind ein Angebot für alle in Hessen alleinerziehenden Eltern und dient zum Austausch. Moderiert werden die Treffen vom VAMV Landesverband Hessen e.V. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einem Erfahrungsaustausch, können eigene Themen in Bezug auf das Alleinerziehend sein eingebracht und in der Gruppe besprochen werden.

Das in der Pandemie entstandene Online Treffen wird auch im Jahr 2025 bis auf eine Pause im Sommer weiterhin angeboten werden.

Solo Mama Kaffeeklatsch Online-Treff - Auftakt am 26.08.24

Die Arbeit im VAMV Landesverband Hessen e.V. lebt auch vom Ehrenamt. Das bedeutet, dass auch eigene Ideen und Anliegen im Verband verwirklicht werden können.

Eine Idee aus dem ehrenamtlichen Vorstand war ein Online Angebot für Solo Mamas in Hessen zu gründen. Wir definieren Solo Mamas als Mütter, die sich unabhängig einer Partnerschaft zum Mama Dasein entschieden haben.

Der Auftakt für das neue Online Angebot „Solo Mama Kaffeeklatsch“ war am Montag, den 26.08.24 in der Mittagspause und wurde gut angenommen. Das Online Angebot ist auch für 2025 am vierten Montag im Monat in der Mittagspause geplant. Zudem besteht der Wunsch, sich einmal persönlich kennenzulernen und wir vom VAMV Landesverband Hessen e.V. freuen uns über den Austausch und die daraus resultierende Sichtbarkeit der Herausforderungen von Solo Mamas.

Alleinerziehende Väter Online-Treff - Auftakt am 09.10.24

Ende 2024 hat der VAMV Landesverband Hessen e.V. ein Online Treffen für alleinerziehende Väter gestartet. Der Wunsch dazu wurde von alleinerziehenden Vätern unter anderem beim

Alleinerziehenden Online Treffen geäußert. Da vorwiegend Mütter alleinerziehend sind, sehen wir vom VAMV Landesverband Hessen e.V. durchaus den Bedarf, dass ein eigenes Angebot für alleinerziehende Väter von Vorteil sein kann, um sich in Bezug auf die eigene Rolle auszutauschen. Die Online Treffen für alleinerziehende Väter finden in der Regel am dritten Mittwoch im Monat in der Mittagspause statt. Für 2025 ist geplant, das Angebot hessenweit zu bewerben, um möglichst viele alleinerziehende Väter darauf aufmerksam machen zu können.

A-net Wetteraukreis

Beim A-net Wetteraukreis sind Familienzentren, familiennahe Einrichtungen, Institutionen und Sozialverbände vertreten, die sich für die Interessen und Bedarf von Alleinerziehende einsetzen. Die Teilnehmenden treffen sich drei bis viermal im Jahr, um sich über die Soziale Arbeit und Entwicklung im Landkreis auszutauschen. Im Jahr 2024 wurde zudem einen Sommerbrunch für Alleinerziehende in Büdingen realisiert und eine Schulung zum Elterngeld für die Vertreter*innen der teilnehmenden Organisationen realisiert. Der VAMV Landesverband Hessen e.V. ist Teil des Netzwerkes und profitiert vom Austausch der Netzwerkenden einerseits und hat zudem die Möglichkeit, Informationen für die Arbeit mit und für Alleinerziehende im Netzwerk zu teilen.

A-Net Wetteraukreis Sommerfest am 30.06.24

Der Sommerbrunch vom A-Net Wetteraukreis fand am 30.06.24 im Familienzentrum Planet Zukunft in Büdingen statt. Trotz des Regens waren Alleinerziehende zum Frühstück, Austausch und Spielangebot für die Kinder sowie einer Lesung gekommen. Besonderes Highlight war das breite Spiel und Bastelangebot für die Kinder und die Möglichkeit, dass Alleinerziehende sich vor Ort von den Vertreter*innen der Sozialverbände beraten lassen konnten.

Alleinerziehenden Netzwerk Bad Hersfeld-Rotenburg - 26.04.24

Nachdem der VAMV Landesverband Hessen e.V. Ende 2023 dem „Alleinerziehenden Netzwerk“ vom Frauen- und Gleichstellungsbüro des Kreises Bad Hersfeld-Rotenburg beigetreten ist, konnten sich Ulrike Sochor (Vorsitzende) und Nina Elflein (Koordinierungsstelle) am 26.04.24 dem Netzwerk persönlich vorstellen und an der Sitzung mit Mareike Zielke, der Koordinatorin des Landesprogramms Präventionsketten Hessen teilnehmen. In dem Zusammenhang wurde nach dem Betreuungsmodell in Randzeiten „Sonne, Mond, Sterne“ vom VAMV Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. gefragt und im Anschluss an das Treffen, der Kontakt hergestellt.

Infostand Marburg - 31.8.24, Marburg

Am 31.08. haben wir als Landesverband Hessen am Aktionstag für Allein- und Getrennterziehende teilgenommen. Nach der Eröffnung der Veranstaltung, die Marburger Stadträtin Kirsten Dinnebier sind wir ab 14 Uhr an unserem Stand mit den verschiedensten Personen ins Gespräch gekommen und konnten neue Kontakte zu Organisationen in Marburg und Umgebung gewinnen. Ab 16 Uhr es dann eine Podiumsdiskussion bei der unter anderem unser Vorstandsmitglied Katharina Stier teilgenommen hat. Der Fokus lag auf den finanziellen Hürden Alleinerziehendenseins. Daneben gab es noch verschiedene Unterhaltungsangebote für Kinder und ein Verpflegungsangebot. Organisiert wurde das alles von der Koordinierungsstelle Gesunde Stadt Marburg.



Weitere Aktivitäten

Digi-Dienstag des Paritätischen

Der Digi-Dienstag findet am dritten Dienstag im Monat statt und wird vom Paritätischen veranstaltet. Dabei handelt es sich um einen Fachtag rund um digitale Themen, die bei der Verbandsarbeit relevant werden können. Dieser besteht immer aus 2-3 Veranstaltungen zu unterschiedlichen Facetten eines Themas. Das letzte halbe Jahr hat sich viel um den Bereich Social-Media und die Einbindung von KI in der eigenen Organisation gedreht. Parallel bietet der Paritätische auch eine Social-Media Kursreihe an, die sich dann wiederum nur um das Betreiben der eigenen Social-Media Accounts dreht.

Fortbildung: Verwendungsnachweis: „Alles im Griff – Verwendungsnachweis organisiert erstellen“ - 06.02.2024, online

Nach der Vorstellung der „Stiftung Mitarbeit“ hielt der Referent Timo Jaster den Einführungsvortrag und machte auf die besonderen Anforderungen auf den Verwendungsnachweis für Gelder von Stiftungen und öffentlichen oder privaten Förderern aufmerksam.

Unter den folgenden Überschriften erläuterte Herr Jaster den Sinn und die Notwendigkeit der Verwendungsnachweise und die nachvollziehbare Erstellung.

- Verwendungsnachweise – Warum eigentlich?
- Vom Antrag zur Abrechnung - Tipps für die organisatorische Planung
- Der Sachbericht... mehr als nur schöne Worte
- Der zahlenmäßige Nachweis: Bestandteile und Beispiele

Im Verwendungsnachweise soll die finanzielle und inhaltliche Umsetzung eines Projektes gegenüber dem Geldgeber belegt werden. Budgetplanung muss eingehalten werden, Zweck aus dem Antrag muss belegt werden und die Vorgaben z.B. einer Stiftung oder die Förderrichtlinie meist öffentlicher Förderer muss unbedingt eingehalten werden.

Schon beim Antrag ist zu beachten, dass Förderziele und Projektziele passen und der Antrag muss möglichst so gestaltet sein, dass er alle Planungen des Projektes abdeckt. Spätere Umwidmung von bereits bewilligten Mitteln ist extrem schwierig. Die Bewilligungsbedingungen/Förderrichtlinien bilden die rechtliche Grundlage der Fördervereinbarung.

Im Verlauf der Umsetzung muss darauf geachtet werden, dass alle Vorgaben eingehalten werden und Belege für jede Ausgabe gesammelt werden. Am Ende muss jede Ausgabe nachvollziehbar belegt werden können. Hierzu wurde im Nachgang ein Formblatt des VAMV LV Hessen an alle Teilnehmer verteilt, dass eine Nachvollziehbarkeit der Ausgaben erleichtert.

Veranstaltung Frankfurt steht für Demokratie Frankfurt steht auf für Demokratie - 5.2.24, Römerberg Frankfurt am Main



Der VAMV Landesverband Hessen e.V. hat sich an der Aktion „Frankfurt steht auf für Demokratie“ beteiligt. Die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder sowie viele Mitglieder haben bei der Vorbereitung unterstützt und an der Aktion auf dem Römerberg teilgenommen.

Die Veranstaltung fand stadtweit ein großes Interesse und der Römerberg war schon vor Beginn überfüllt, so dass die Teilnehmer auf die umliegenden Straßen und Plätze ausweichen mussten.

Fortbildung: Ehrenamt: „Wertschätzung Ehrenamt“ - 29.2.24, online

Nach einem Input von Herrn Michael Beckmann, den langjährigen Leiter der Freiwilligenagentur des Bürgerinstituts Frankfurt e.V. hatten die Teilnehmer*innen Gelegenheit Fragen zu stellen und in Austausch zu treten.

Der rote Faden des Vortrages und der anschließenden Diskussion ist die Wertschätzung und der Respekt, die jedem Menschen, der sich ehrenamtlich einsetzt – gleich in welcher Form und welchem Umfang – entgegengebracht werden muss.

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen ist es im Alltag oft nicht bewusst, wie hoch der Einsatz der Ehrenamtler*innen ist und dass die eingebrachten Leistungen freiwillig und insbesondere ohne Bezahlung erfolgen. Oft können nicht einmal Fahrtkosten o.ä. gezahlt werden.

Umso wichtiger ist die Wertschätzung die den Ehrenamtler*innen entgegengebracht werden muss. Ein Nachmittagskaffee für ehrenamtlich Engagierte oder ein Blumengruß können hier ein erster Schritt sein.

Fortbildung: Männerberatung ist wichtig! Für starke Partnerschaften, Familien und die Gesellschaft mit Björn Sufke - 01.03.24, online

Der VAMV Landesverband Hessen e.V. hat an der Fortbildung teilgenommen, weil der Wunsch nach einem Online Angebot für alleinerziehende Väter im Raum steht. Björn Sufke von der Männerberatungsstelle man-o-mann ging im Rahmen der Inforeihe-Veranstaltung vom Paritätischen Hessen insbesondere auf den Bedarf nach Beratungsangeboten für Männer mit besonderem Fokus auf die Themen häusliche Gewalt, Gesundheitsbeschwerden und stereotype Rollenbilder ein. Björn Sufke berichtete in dem Zusammenhang über Bestehendes und Fehlendes in der Männerberatungslandschaft. Denn auch in der Sozialen Arbeit werde immer noch erstaunlich wenig über passgenaue Männerberatungsangebote nachgedacht. Wir vom VAMV Landesverband Hessen e.V. haben die Veranstaltung genutzt, um dem eigenen Angebot einen Schritt näher zu kommen.

Vernetzungstreffen: Frankfurt solidarisch – 23./24.3.24, Frankfurt am Main

Vom 23. bis 24.3.24 fand in Frankfurt am Main ein Vernetzungstreffen gegen rechts, vorbereitet von einem Orga-Team des Bündnisses "Frankfurtsolidarisch", bestehend u.a. aus Vertreter*innen des DGB, der Naturfreund, Omas gegen rechts, Greenpeace in der Berta-Jourdan-Berufsschule in Frankfurt statt. vormittags und nachmittags fanden vielfältige Workshops zu Themen wie "AFD im Landtag", Hate Speech und Counterspeech gegen Rassismus im Internet" statt. Dazwischen war Raum zur Verpflegung, zum Austausch und Vernetzung. Das Treffen sollte ein Anstoß sein, um die Energie, die bei den großen Demos nach der Veröffentlichung der rechtsextremen Deportationsplänen durch Correctiv aufzunehmen und in konkrete Gegenaktionen umzusetzen. Insbesondere der Sonntag wurde genutzt, um hierzu konkrete Aktionen zu planen. U.a. soll es einen "Marktplatz der Demokratie" am 25.5.24 auf dem Römer geben, bei dem sich politische Initiativen und Verbände aus Frankfurt präsentieren können. des Weiteren soll ein Netzwerk zum Thema Social media entstehen, um einerseits besser präsent zu

sein, und sich außerdem vor Angriffen der rechten Szene zu schützen. Wir bleiben hier mit verschiedenen Akteuren in Kontakt und werden uns an weiteren Aktionen beteiligen. (Verena)).

Fortbildung: Haltung zeigen. Argumente gegen Antifeminismus - 25.04.24, online

Methu Thavarasa (keine Pronomen) und Melani Klarić (sie/ihr) von Gegenargument haben am 25.04.24 die Online Fortbildung „Haltung zeigen. Argumente gegen Antifeminismus“ gestaltet. Nach dem Input zu antifeministischen Argumentationsmuster und Diskursstrategien hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit Handlungsoptionen, wie Positionierung, Diskussion oder sich solidarisch zu zeigen, durchzusprechen. Sowohl der Input als auch die aufgezeigten Handlungsoption und die Möglichkeit, diese an Beispielen durchzuspielen, war für die Teilnehmende Nina Elflein (Koordinierungsstelle) von Bedeutung, da auch im Kontext Alleinerziehende der Verbandsarbeit antifeministische Narrative aufschlagen und die gewonnene Kenntnis in die weitere Verbandsarbeit einfließen wird.

Fachtag Familien unter Druck - 29.5.24, online

Wir hatten die Gelegenheit an der Podiumsdiskussion Familien unter Druck, ausgestaltet von Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V., am 29.05.2024 teilzunehmen, die online stattgefunden hat. Unsere Interessen und Bedarfe wurden von unserer Vorsitzenden, Frau Ulrike Sochor, eingebracht. Ziel der Zweck und Ziel der Diskussion war es, den Blick auf den Ist-Stand, die Herausforderungen für Familien zu werfen und dann Lösungsansätze und langfristige Perspektiven/Präventionsstrategien zu diskutiert. Es ist uns gelungen hier insbesondere darauf hinzuweisen, dass die Alleinerziehenden weiterhin nicht im Fokus der Politik liegen und es dringend geboten ist, Mittel und Ressourcen für Alleinerziehende zur Verfügung zu stellen, um eine gesellschaftliche Besserstellung der Alleinerziehenden zu erreichen. Hierbei ist es dringend notwendig zu bedenken, dass Alleinerziehende in erschreckender Weise von Armut betroffen sind und dies nicht nur während der aktiven Arbeitsphase, sondern im Anschluss daran auch in der Rentenzeit.

Fachtag „Vereinbarkeit“ - 14.6.24, Frankfurt am Main

Im Rahmen des Fachtags des VAMV LV Hessen zum 50. Jubiläum fand außerdem nachmittags zum Thema Vereinbarkeit statt. Manuela Walter, Gleichstellungsbeauftragte der Frankfurter Sparkasse berichtet hierbei über die Maßnahmen, die die Sparkasse als Arbeitgeberin für Familien, insbesondere aber für Alleinerziehende umsetzt. Dr. Julia Graf, zuständig für die Themen Frauen und Gleichstellung auf Bundesebene bei der IG Metall beleuchtete insbesondere die Situation von produzierenden Betrieben sowie die Lösungsvorschläge, welche die IG Metall bei der Verbesserung der Gleichstellung von Alleinerziehenden in den Betrieben nach vorne bringt.

In der abschließenden Diskussion wurde von den TeilnehmerInnen festgehalten, dass Familienfreundlichkeit sowie eine Unternehmenskultur, welche auf die Situation von Familien Rücksicht nimmt, ein Indikator für gute Arbeitgeber ist. Insgesamt sollten sich die Arbeitszeiten an die Betreuungszeiten der Kinder anpassen und nicht umgekehrt!

Workshop gemeinschaftliches, genossenschaftliches Wohnen - 15.6.2024, Frankfurt am Main

Bezahlbares Wohnen ist einer der großen sozialen Fragen in den Ballungsgebieten der Republik. Die Mieten steigen und Alleinerziehende werden zusätzlich auf dem Wohnungsmarkt diskriminiert. Wenn sie eine Wohnung finden, ist diese oft zu klein. Insbesondere geförderte Wohnungen ("Sozialwohnungen") sind für Alleinerziehende oftmals ungünstig geschnitten und mit zwei Zimmern für einen Erwachsenen und ein Kind eng. Oftmals schlafen Elternteile dann langfristig auf Sofas und haben keine Rückzugsräume.

Alleinerziehende stehen in ihren zeitlichen und finanziellen Ressourcen stark unter Druck. Mangelnde Zeit und wenig Geld im Portemonnaie kann dann zu einer mangelnden Teilhabe am sozialen Leben führen - für Elternteile und Kinder. Soziale Netzwerke sind für Alleinerziehende außerordentlich wichtig. Unterstützung im nachbarschaftlichen Umfeld ist deshalb eine wichtige Ressource. Hier knüpft das Konzept gemeinschaftlichen und genossenschaftlichen Wohnens an mit dem sich der Workshop beschäftigt hat.

Gemeinschaftliches und genossenschaftliches Wohnen ist nicht für alle Alleinerziehende ein Traum. Aber für diejenigen, die sich mehr Teilen, mehr Gemeinschaft und weniger Privatismus vorstellen können, bieten Wohnprojekte große Potentiale insbesondere für soziale Support-Strukturen. Die Realisierung von in Planung und im Bau befindlicher Wohnprojekte sollte aufgrund der besonders geringen finanziellen und zeitlichen Ressourcen von Alleinerziehenden dringend Unterstützung erfahren. Der VAMV Hessen bleibt an dem Thema dran und vermittelt Interessierte gerne auch an das Netzwerk für gemeinschaftliche Wohnen Frankfurt bzw. Hessen.

Fachtag Altersarmut „Frauen leben länger- aber wovon?“ - 21.09.24, Frankfurt am Main

Das Quartiersmanagement Ginnheim lud in Zusammenarbeit des Programms „aktive Nachbarschaft“ des Frankfurter Verbandes zu dieser Veranstaltung ein.

Nach der Begrüßung durch Frau Monika Westmeyer vom Quartiersmanagement führte Frau Dr. Esther Gajek, Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft der Uni Regensburg mit ihrem Fachvortrag in die Veranstaltung ein und gab die Impulse zur anschließenden Podiumsdiskussion mit Teilnehmer*innen aus den verschiedenen Institutionen und Verbänden.

Den Fragen des Publikums stellten sich nach kurzer persönlicher Vorstellung Frau Angelika Kappe, ver.di Landesbezirk Hessen, Frau Dr. Maren Kochbeck, GF Verein Selbsthilfe e.V., Frau Inga Krüger, Nachbarschaftszentrum Ginnheim e.V., Frau Ulrike Peschelt-Elflein, vom Verband alleinerziehender Mütter und Väter Hessen, sowie Herr Christoph Wieland, Altenhilfe Frankfurter Rundschau.

Fazit der Diskussion: Die Situation vieler Frauen im Rentenalter ist davon geprägt, dass die Versorgung durch die erworbenen Rentenanwartschaften nicht ausreichend sind. Das hat unterschiedliche Ursachen. Zum einen arbeiten Frauen häufig in schlechter bezahlten Berufen als Männer. Noch immer wird Care-Arbeit, sei es z.B. in der Kindererziehung oder in der Pflege, geringer bezahlt als die als typisch männlich angesehenen Berufe in z.B. jene in der Fertigung und Produktion. Auch werden Frauen in vielen Fällen für die gleiche Arbeit schlechter bezahlt als ihre Kollegen. Einfache Formel „weniger Einkommen = weniger Rente“. Einzig in den neuen Bundesländern ist das GAP (gender pension gap) niedriger, liegt aber auch hier bei 36 %.

Ein weiterer Grund für die geringeren Renteneinkünfte bei Frauen ist die unbezahlte Care-Arbeit bei der Erziehung der Kinder und Pflege der Angehörigen. Hier gibt vor allem das Steuersystem (Steuerklassen 3 und 5) einen unverzeihlichen Fehlanreiz. Bleibt Frau nach der Geburt der Kinder zu Hause, verliert sie den Anschluss in der Karriere und verdient dann selbst auch als gut ausgebildete Fachkraft, nach Wiedereinstieg in das Berufsleben, deutlich weniger als der im Beruf verbliebene Mann, der seine Karriere vorantreiben konnte. Besonders prekär wird die Situation dann für Frauen, die nach einer Trennung zwar einen geringen Ausgleich über den Versorgungsausgleich erhalten, aber nie mehr in ein Gehaltsgefüge kommen, dass sie gehabt hätten, wenn sie die Berufstätigkeit nicht unterbrochen hätten. Damit wird auch der Rentenanspruch entsprechend gering ausfallen.

Fazit: Die einzig mögliche Lösung dieses Problems kann die paritätische Aufteilung von Erwerbs- und Care-Arbeit sein. Dies ist aber nur mit der Unterstützung und der entsprechenden Akzeptanz der Arbeitgeber und dem Abbau von Vorurteilen in der Gesellschaft möglich.

- Frauen ab 65 bezogen Alterseinkünfte von rund 17.800 Euro brutto im Jahr, Männer von rund 25.400 Euro
- Jede fünfte Frau ab 65 war armutsgefährdet, bei den Männern ab 65 waren es 17,5%
- 15% der Frauen ab 65 durch Wohnkosten überbelastet, 11% der gleichaltrigen Männer
- PM DeStatis 7.3.2023

Fortbildung: Fördermittel: Wie geht das? - 29.9.24, online

Bei dieser Schulung gab es zuerst einmal einen Überblick darüber, an welchen Stellen überhaupt Mittel beschafft werden können und welche Besonderheiten die einzelnen Mittelgeber haben bzw. welche speziellen Voraussetzungen es gibt. Im Anschluss ging es dann noch um den Vorgang der Antragstellung und auf welche Details dabei geachtet werden muss. Hier konnte man auch Fragen stellen.

Fachtag Väter im Blick „Väter im Blick: Ihre Ressourcen für Kinder - Herausforderungen hinsichtlich Männlichkeiten, sozialem Milieu und Migration" - 08.10.24, Hanau

Der Verband „binationale Familien und Partnerschaften“ hat für den 8. Oktober eingeladen zu einem Fachtag an dem über die neuen Rollen der Väter, besonders von Vätern aus binationalen Familien, gesprochen und diskutiert werden sollte.

Nach der Begrüßung durch Alexandros Stathopoulos, iaf und dem Grußwort von Sozialministerin Heike Hofmann, Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziale, führte Prof. Dr. Michael Tunç, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, mit einem Vortrag in das Thema ein.

In den anschließenden Workshops und darauffolgenden Diskussionen wurde erörtern, wie Väter in ihrer Rolle gestärkt und ermutigt werden können, ihre vielfältigen Ressourcen unabhängig von ihrem Hintergrund zu entdecken und zu aktivieren. Der Fachtag bot eine Plattform, um die Herausforderungen und Chancen zu beleuchten, die sich aus unterschiedlichen Männlichkeitsbildern, sozialen Milieus und Migrationsgeschichten ergeben.





Eines der Ergebnisse der Gespräche war die Erkenntnis, dass es noch vielfältige Herausforderungen und Möglichkeiten gibt, wie Väter bei der Betreuung der Kinder einzubeziehen sind. Es muss bei allen Beteiligten (Arbeitgeber, Kollegen, Familien) Bewusstsein geschaffen werden, dass die Einbindung der Väter in die Familienarbeit ein Gewinn für alle ist und nicht als Entlastung der Mütter fehlinterpretiert werden darf.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung unter: <https://www.verband-binationaler.de/>

Fortbildung: Umgang mit Rechtsextremen im Verein - 28.11.24, online

Gerade in Anbetracht der aktuellen politischen Lage, war es uns wichtig auch in dieser Richtung zu informieren. Im Kern der Veranstaltung stand die Frage wie man sich als Verein gegen rechte Strömungen bei den eigenen Mitgliedern zur Wehr setzen kann. Hier kommt z.B. eine Satzungsänderung in Frage, durch die bestimmte Ideologien explizit als unvereinbar mit dem Ziel des Vereins festgelegt werden.

Des Weiteren ging es auch um die allgemeine Verschiebung des Diskurses und wie als Verein in der Kommunikation damit um- und dagegen angegangen werden kann.

Website

Wir haben unsere Website dieses Jahr angefangen umzubauen. Besonders die Auflistung der Angebote für Alleinerziehende haben wir übersichtlicher gestaltet, sowie einige Angebote hinzugefügt. Der Umbau wird allerdings erst im nächsten Jahr komplett beendet sein.

Social Media

Im Bezug auf unsere Social-Media-Kanäle gab es schon erste Planungen eines neuen Konzeptes. Durch den Ausfall und Wechsel von Personal wird es allerdings erst im nächsten Jahr zu einer tatsächlichen Umsetzung kommen.

Zum Thema

Worte zur 68. Sitzung der UN-Frauenrechtskommission 2024 in New York

Wir, vom VAMV Hessen begrüßen sehr, dass das Armutsrisiko und die Herausforderungen von Alleinerziehenden im Rahmen der 68. Sitzung der UN-Frauenratskommission (FRK) 2024 thematisiert wurde. Ganz besonders freuen wir uns, dass Daniela Jaspers, Vorsitzende des VAMV-Bundesverbandes, dazu eingeladen von der Familienministerin Lisa Paus auf die besondere Herausforderung von Alleinerziehenden im Side-Event „Die Armutsfalle von Alleinerziehenden durchbrechen“ eingehen konnte. Das Side-Event wurde aufgezeichnet und kann hier (<https://webtv.un.org/en/asset/k1w/k1wzis8f47>) nachverfolgt werden.

Bundesverband - Pressemitteilungen/Stellungnahmen

Wahlflyer zur Bundestagswahl 2025

Der VAMV Bundesverband hat anlässlich der vorgezogenen Bundestagswahl einen Flyer mit Forderungen an die nächste Bundesregierung herausgegeben. Darin werden in 13 Bereichen mögliche Änderungen beschrieben, die das Leben von Alleinerziehenden in Deutschland verbessern würden.

Den kompletten Flyer finden Sie hier: https://vamvbund6206-live-fba4c9d0ad78466689ef4-04c8878.divio-media.com/filer_public/07/b2/07b20f54-bcd0-4ef6-ac72-c61500cd3e83/vamv_wahlflyer_2024.pdf

Pressemitteilung: Gewalthilfegesetz und Neuregelung des § 218 müssen jetzt kommen! Berlin, 21. November 2024

„Frauen- und Fachverbände fordern die Bundesregierung dazu auf, bis zu der Neuwahl im Februar 2025 das Gewalthilfegesetz auf den Weg zu bringen und den §218 neu zu regeln. Wir erwarten außerdem von den Oppositionsparteien, die Verabschiedung dieser wichtigen Vorhaben zu unterstützen:

- Finanziell abgesicherte, flächendeckende und bedarfsgerecht Ausweitung der Beratung und Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen
- Bundeseinheitliche, einzelfallunabhängige Finanzierung der Frauenhäuser
- Umfassender Ausbau der Täterarbeit
- Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs durch eine gesetzliche Neuregelung außerhalb des Strafgesetzbuches
- Übernahme der Kosten des Schwangerschaftsabbruches durch die Krankenkassen
- Schwangerschaftsabbruch als feststehender Bestandteil der Ausbildung von Ärzt*innen

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/gewalthilfegesetz-und-neuregelung-des-218-mussen-jetzt-kommen/>

Studie: Häusliche Gewalt in familiengerichtlichen Verfahren aus dem toten Winkel holen! Berlin, 19.11.2024

„Die neue Studie „Macht und Kontrolle in familienrechtlichen Verfahren in Deutschland - Eine Analyse medialer Falldokumentationen“ weist auf Schieflagen hin, die Kinder und Mütter im Kontext von häuslicher Gewalt gefährden können. Dr. Wolfgang Hammer hat in seiner neuen Studie auf der Grundlage von in Medien dokumentierten Fälle Faktoren herausgearbeitet, die in familiengerichtlichen Verfahren Entscheidungen begünstigen, welche ein in der Trennungsfamilie bestehendes System häuslicher Gewalt stützen, statt zu durchbrechen.“

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/neue-studie-hausliche-gewalt-in-familiengerichtlichen-verfahren-aus-dem-toten-winkel-holen/>

Pressemitteilung: 30 Jahre Grundgesetzzusatz: Ökonomische Eigenständigkeit von Frauen ist überfällig! Berlin, 14. November 2024

„Die ökonomische Gleichstellung von Frauen und Männern ist überfällig. Nach 75 Jahren Grundgesetz und 30 Jahren Pflicht zur aktiven Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern brauchen wir endlich die partnerschaftliche Aufteilung unbezahlter Sorgearbeit, gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit und geteilte Führungspositionen in Politik und Wirtschaft“, fordern die 32 Mitgliedsorganisationen des Bündnisses Sorgearbeit fair teilen. „Equal Pay gibt es nur im Doppelpack mit Equal Care. Damit Frauen ökonomisch auf eigenen Beinen stehen können, muss unbezahlte Sorgearbeit partnerschaftlich geteilt werden.“

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/30-jahre-grundgesetzzusatz-okonomische-eigenstaendigkeit-von-frauen-ist-ueberfaellig/>

Pressemitteilung: Verbände formulieren Ziele für die geplante Familienrechtsreform! Berlin, 24. Oktober 2024

Im Vorfeld der für den 25. Oktober 2024 einberufenen Besprechung des Justizministeriums mit den Landesjustizverwaltungen zum Familienrechtspaket von Bundesminister Buschmann rufen 10 Verbände dazu auf, bei der geplanten Reform Änderungen vorzunehmen.

Gemeinsam haben die Verbände Punkte identifiziert, die sie über ihre einzelverbandlichen Schwerpunkte hinaus verbinden. Sie konzentrieren sich hierbei auf die Reformen im Kindschafts- und Unterhaltsrecht.

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/gemeinsamer-appell-verbände-formulieren-ziele-für-die-geplante-familienrechtsreform/>

Pressemitteilung: Kindesunterhalt existenzsichernd ausgestalten und differenzierte Regelung beim Sorgerecht beibehalten! Berlin, 09. Oktober 2024

Die Reformvorhaben im Familienrecht nehmen Fahrt auf: Nach Presseberichten wurden den Ländern Referentenentwürfe für eine Reform des Unterhalts-, des Kindschafts- und des Abstammungsrechts zur Stellungnahme übersandt. Hierzu erklärt Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV):

„Es ist richtig, die Folgen von Umgangsmodellen auf den Kindesunterhalt gesetzlich zu regeln, statt diese weiter dem Richterrecht zu überlassen. Allerdings muss am Vorschlag des BMJ noch einiges nachgebessert werden. Die Reform muss an der Lebensrealität ansetzen, statt unrealistische Anforderungen an Alleinerziehende zu stellen: zentrale Stellschrauben sind 1. Übergangsfristen für die Barunterhaltungspflicht bei familienbedingten Nachteilen im Beruf sowie 2. eine substanzielle Entlastung im Alltag.“ Jaspers erläutert: „Es ist viel zu früh, dass ab 30 Prozent Mitbetreuung beide Eltern für den Barunterhalt verantwortlich sein sollen. Mit 70 Prozent den Löwenanteil der Betreuung zu leisten und das Geld für sich und zusätzlich für das Kind zu verdienen, ist keine faire Lösung.“

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/reformplane-im-familienrecht-kindesunterhalt-existenzsichernd-ausgestalten-und-differenzierte-regelung-beim-sorgerecht-beibehalten/>

Pressemitteilung: Verbesserungen für Familien: Alleinerziehende nicht vergessen! Berlin, 26. September 2024

„Heute verhandelt der Deutsche Bundestag das Steuerfortwicklungsgesetz, das unter anderem Kindergelderhöhungen und für besserverdienende Familien höhere Kinderfreibeträge für 2025 und 2026 vorsieht. Eine Kindergrundsicherung für alle Kinder würde besonders alle Familien ohne oder mit kleinen Einkommen unterstützen. Über diese diskutieren die Ampel-Fraktionen dagegen weiterhin, Ausgang offen. „Wir appellieren dringend an die Verhandler*innen, zumindest die ursprünglich mit der Kindergrundsicherung geplanten Verbesserungen für Kinder von Alleinerziehenden im SGB II umzusetzen“, mahnt Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e. V. (VAMV).“

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/verbesserungen-fur-familien-alleinerziehende-nicht-vergessen/>

Pressemitteilung: Steuergutschrift für Alleinerziehende abgeschrieben?! Berlin, 25. September 2024

„Der Bundestag berät heute in 1. Lesung das Jahressteuergesetz 2024 und morgen das Steuerfortentwicklungsgesetz. Weiter eine Leerstelle ist jedoch die im Koalitionsvertrag versprochene Steuergutschrift für Alleinerziehende. „Wir appellieren an den Finanzminister, die Verantwortung für die Finanzierung zu übernehmen und die letzte Gelegenheit für eine Umsetzung der Steuergutschrift nicht zu verpassen. Alleinerziehende haben die Steuergutschrift noch nicht abgeschrieben“, mahnt Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e. V. (VAMV).“

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/steuergutschrift-fur-alleinerziehende-abgeschrieben/>

Pressemitteilung: Besserer Gewaltschutz in Sicht? Reform des FamFG kann ein wichtiger Baustein sein. Berlin, 16. September 2024

„Das Bundesjustizministerium hat einen Referentenentwurf zum FamFG veröffentlicht, der den Gewaltschutz im familiengerichtlichen Verfahren verbessern soll. Hierzu erklärt Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV): „Viele im Entwurf geplanten Neuregelungen könnten zu einer Verbesserung des Gewaltschutzes führen, allerdings müssen diese noch weiter gehen, um die Istanbul-Konvention tatsächlich umzusetzen.“

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/besserer-gewaltschutz-in-sicht-reform-des-famfg-kann-ein-wichtiger-baustein-sein/>

Pressemitteilung: Die Sommerferien sind vorbei, jetzt heißt es gemeinsam anpacken! 51 Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft und Wissenschaft fordern Umdenken der Politik im Kampf gegen Kinderarmut. Berlin, 05. September 2024

Der Ratschlag Kinderarmut, ein Zusammenschluss aus 51 Akteur*innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft, fordert ein konsequentes Umdenken der Politik im Kampf gegen die Armut von Kindern und Jugendlichen. Bund, Länder und Kommunen müssen endlich gemeinsam an einem Strang ziehen!

Weg von einem Kooperationsverbot zwischen den föderalen Ebenen und hin zu einem Kooperationsgebot.

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/die-sommerferien-sind-vorbei-jetzt-heit-es-gemeinsam-anpacken-51-akteurinnen-aus-der-zivilgesellschaft-und-wissenschaft-fordern-umdenken-der-politik-im-kampf-gegen-kinderarmut/>

Pressemitteilung: Koalition geht in die Sommerpause und vergisst die Kinder! Berlin, 03.07.2024

Bündnis aus 20 Verbänden und 13 Wissenschaftler*innen ist erschüttert, dass die Bundesregierung sich zu keiner echten Kindergrundsicherung für arme Kinder durchringen kann. Seit Monaten hängt der Gesetzentwurf zur Kindergrundsicherung im Bundestag fest. Dabei wurde die ursprüngliche Reformidee in der Koalition sowieso schon gemeinsam auf eine Schmalspurversion heruntergeköchelt. An ausreichenden Leistungshöhen für Kinder fehlt es im aktuellen Gesetzentwurf hingegen weiterhin gänzlich. Die Neuberechnung des sogenannten „kindlichen Existenzminimums“ geht man weiterhin nicht an.

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/koalition-geht-in-die-sommerpause-und-vergisst-die-kinder/>

Pressemitteilung: Bertelsmann untermauert: Bessere Politik für Alleinerziehende notwendig. eaf und VAMV fordern: Steuergutschrift umsetzen! Berlin, 25. Juni 2024

Das aktuelle Factsheet der Bertelsmann Stiftung zur Situation von Alleinerziehenden unterstreicht erneut einen dringenden Handlungsbedarf: Trotz einer guten Integration in den Arbeitsmarkt sind Alleinerziehende weiter mit über 40 Prozent besonders häufig von Armut betroffen. An dieser oftmals prekären Situation hat sich trotz einzelner Reformen in vergangenen Jahren wenig geändert. Familienverbände wie der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V. (VAMV) und die evangelische arbeitsgemeinschaft familie (eaf) fordern deshalb, die Steuergutschrift für Alleinerziehende umzusetzen.

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/bertelsmann-untermauert-bessere-politik-fur-alleinerziehende-notwendig-eaf-und-vamv-fordern-steuergutschrift-umsetzen/>

Pressemitteilung: Familienorganisationen: Lücke zwischen Kindergeld und Kinderfreibetrag schließen Berlin, 07. Juni 2024

In der Diskussion um weitere Erhöhung des steuerlichen Kinderfreibetrags für das Jahr 2024 ohne eine gleichzeitige Anhebung des Kindergeldes fordern Familienorganisationen, die Lücke zwischen Kindergeld und Entlastungswirkung des Kinderfreibetrags zu schließen. Damit soll dem Ziel näher gekommen werden, die gleiche finanzielle Wertschätzung aller Kinder zu erreichen.

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/familienorganisationen-lucke-zwischen-kindergeld-und-kinderfreibetrag-schließen/>

Pressemitteilung: Wirtschaft und Zivilgesellschaft fordern gemeinsam: Höchste Zeit für die Familienstartzeit! Berlin, den 06.06.2024

35 Unterzeichner*innen aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft – vom Großkonzern bis zum kleinen Betrieb – fordern in einem Offenen Brief an die Bundesregierung: „Bringen Sie die angekündigte Familienstartzeit endlich auf den Weg, damit diese wichtige gleichstellungs- und familienpolitische Maßnahme noch in diesem Jahr in Kraft treten kann!“ Die zweiwöchige vergütete Freistellung nach der Geburt eines Kindes – für Väter, zweite Elternteile oder Vertrauenspersonen Alleinerziehender – ist im Koalitionsvertrag vereinbart und bereits für 2024 angekündigt. Dass die Familienstartzeit immer noch auf sich warten lässt, trifft auf großes Unverständnis.

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/wirtschaft-und-zivilgesellschaft-fordern-gemeinsam-hoerste-zeit-fur-die-familienstartzeit/>

Pressemitteilung: Alleinerziehende fordern mit Protestmail: Steuergutschrift umsetzen – Versprechen halten! Berlin, 5. Juni 2024

Das Kabinett hat heute das Jahressteuergesetz 2024 verabschiedet, wieder nicht reingekommen ist die im Koalitionsvertrag versprochene Steuergutschrift für Alleinerziehende. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V. (VAMV) ruft deshalb Alleinerziehende auf, eine Protestmail an den federführenden Finanzminister Christian Lindner zu schicken.

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/alleinerziehende-fordern-mit-protestmail-steuergutschrift-umsetzen-versprechen-halten/>

Pressemitteilung: Zeitverwendungserhebung 2022: Bündnis Sorgearbeit fair teilen fordert, ökonomische Eigenständigkeit von Frauen zu unterstützen Berlin, 22. Mai 2024

Frauen arbeiten mehr als Männer, aber überwiegend unbezahlt, unterstreichen die 31 Mitgliedsorganisationen des Bündnisses Sorgearbeit fair teilen. Sie fordern Arbeitgeber*innen und Betriebe auf, sorgearbeitsgerechte Arbeitszeitmodelle anzubieten. Zudem sehen sie die Politik in der Pflicht, Rahmenbedingungen für die gleichmäßigere Aufteilung von bezahlter Erwerbsarbeit und unbezahlter Sorgearbeit zwischen den Geschlechtern zu schaffen.

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/zeitverwendungserhebung-2022-buendnis-sorgearbeit-fair-teilen-fordert-okonomische-eigenstaendigkeit-von-frauen-zu-unterstuetzen/>

Pressemitteilung: Offener Brief: 17 Organisationen fordern Steuergutschrift für Alleinerziehende ein! Berlin, 15. Mai 2024

„Am Internationalen Tag der Familie fordern 17 Organisationen in einem gemeinsamen offenen Brief, ein zentrale Verbesserung für Alleinerziehende aus dem Koalitionsvertrag tatsächlich umzusetzen: Die Steuergutschrift für Alleinerziehende.

„Wir appellieren an Sie, dieses Versprechen in der aktuellen Legislaturperiode noch umzusetzen! Dafür ist das Jahressteuergesetz 2024 die letzte Gelegenheit: Der aktuelle Entwurf enthält jedoch noch keine

entsprechende Regelung“, mahnen die Unterzeichner*innen Kanzler, Vizekanzler, Finanzminister und Familienministerin.“

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/offener-brief-17-organisationen-fordern-steuergutschrift-fur-alleinerziehende-ein/>

Pressemitteilung: Verbände mahnen Änderungen der Reformvorschläge von Bundesjustizminister Buschmann zum Kindschaftsrecht und Kindesunterhalt an. Berlin, 16. April 2024

„Noch vor Ostern hat der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V (VAMV) zusammen mit dem Zukunftsforum Familie (ZFF), der evangelischen arbeitsgemeinschaft familie (eaf), dem Deutschen Frauenrat, Kinderschutzbund, Deutschen Juristinnenbund, dem Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung und dem Familienbund der Katholiken in einem gemeinsamen Brief an Justizminister Buschmann Kritikpunkte und Änderungsvorschläge benannt, welche alle acht Verbände gemeinsam vertreten und im politischen Prozess berücksichtigt sehen wollen. Zentral sind Forderungen nach besserem Gewaltschutz, Nachbesserungen im Unterhaltsrecht und dem Erhalt ergebnisoffener Trennungsberatung.“

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/verbände-mahnen-änderungen-der-reformvorschläge-von-bundesjustiz/>

Pressemitteilung: Eckpunkte Kindschaftsrecht: Im Sinne des Kindes? Etwas Licht und viel Schatten. Berlin, 17. Januar 2024

Das Bundesjustizministerium hat Eckpunkte für eine „Modernisierung“ des Kindschaftsrechts veröffentlicht. Die Vorschläge sollen u.a. Trennungsfamilien unterstützen, eine am Kindeswohl orientierte partnerschaftliche Betreuung minderjähriger Kinder zu verwirklichen. Dass sie diesem Anliegen gerecht werden, ist allerdings zu bezweifeln. Die geplante Öffnung des Kindschaftsrechts für Regenbogenfamilien ist überfällig.

<https://vamv.de/de/presse/pressemitteilungen/eckpunkte-kindschaftsrecht-im-sinne-des-kindes-etwas-licht-und-v/>

VAMV Hessen in der Presse

Frankfurter Rundschau: Ab 2025 statt Kindergeld Die Kindergrundsicherung kommt was künftig gelten soll. Frankfurt, 18. Juli 2024

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) ging bereits im Jahr 2000 als Bündnis mit verschiedenen Verbänden in die Politik, um damals noch ein höheres Kindergeld zu fordern. Der Grund ist die hohe Differenz zwischen der Summe des Kindergeldes und den tatsächlichen Kosten für ein Kind, die sich laut dem VAMV in den letzten 2,5 Jahrzehnten noch vergrößert hat.

<https://www.fr.de/ratgeber/geld/zukunft-hoehe-alter-einkommen-ausbildung-antrag-kindergrundsicherung-kindergeld-2025-zr-92242682.html>

Frankfurter Neue Presse: „Für Alleinerziehende gibt es einfach keine Lobby“. Frankfurt, 8. Juli 2024

Wer ohne Partner ein oder mehrere Kinder erzieht, hat's schwer. Das weiß kaum jemand besser als Ulrike Sochor. Sie steht an der Spitze des Verbands der alleinerziehenden Mütter und Väter (VAMV) in Hessen, der in diesem Jahr sein 50. Jubiläum feiert. Mit Redakteurin Brigitte Degelmann sprach sie über die Löcher im sozialen Netz und das Stigma, mit dem Betroffene immer noch zu kämpfen haben.

<https://www.fnp.de/frankfurt/fuer-alleinerziehende-gibt-es-einfach-keine-lobby-93173794.html>

Frankfurter Rundschau: Alleinerziehende sind in Hessen besonders oft arm. Frankfurt, 25. Juni 2024

Im wirtschaftlich starken Hessen sind Alleinerziehende häufiger von Armut betroffen als in vielen anderen Bundesländern. Das zeigt eine am Dienstag veröffentlichte Studie der Bertelsmann Stiftung. Gestiegen ist in Hessen zudem der Anteil der Alleinerziehenden, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Laut der Bertelsmann-Studie waren im Jahr 2023 in Hessen 43,5 Prozent der alleinerziehenden Familien mit minderjährigen Kindern armutsgefährdet. Bundesweit lag die Quote bei 41 Prozent. Unter den Flächenländern liegt Nordrhein-Westfalen mit 46,7 Prozent an dem oberen Ende der Skala, Bayern mit 31,6 Prozent hat die geringste Quote.

<https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/alleinerziehende-sind-in-hessen-besonders-oft-arm-93150638.html>

Frankfurter Rundschau: Hilfe für Alleinerziehende: „Ohne großes familiäres Umfeld sind Sie verloren“. Frankfurt, 13. Juni 2024

Ulrike Sochor weiß, was es heißt, Kinder allein großziehen zu müssen. Ihre zwei Töchter sind aber schon lang aus dem Haus, inzwischen ist Sochor Großmutter. Heute arbeitet die Juristin und Mediatorin als Anwältin für Familienrecht. Die Sorgen und Nöte Alleinerziehender liegen ihr noch immer am Herzen, und so hat sie vor knapp zwei Jahren damit begonnen, beim Ortsverband Frankfurt der alleinerziehenden Mütter und Väter Beratungen anzubieten. Inzwischen hat sie den Vorsitz des Landesverbands Hessen übernommen, der am heutigen Freitag in Frankfurt sein 50-jähriges Bestehen feiert.

<https://www.fr.de/frankfurt/alleinerziehend-ohne-grosses-familiaeres-umfeld-sind-sie-verloren-93127964.html>

Abkürzungen

AGF	Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen in Hessen
BDV	Bundesdelegiertenversammlung des VAMV
eaf	Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche
HMFG	Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege
HSF	Hessisches Sozialforum
iaf	Verband binationaler Familien und Partnerschaften
LDV	Landesdelegiertenversammlung des VAMV Hessen

LFR	Landesfrauenrat Hessen
MISEV	Arbeitsgruppe des Verbandes binationaler Familien (iaf)
MV	Mitgliederversammlung des VAMV
VAMV BV	Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband
VAMV LV	Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband
VAMV OV	Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Ortsverband

Kontakte

VAMV Landesverband

Geschäftsstelle	VAMV LV Hessen e.V. in Frankfurt Adalbertstraße 15/17 in 60486 Frankfurt
	Telefon 069 97981879
	E-Mail info@vamv-hessen.de
	Website www.vamv-hessen.de

VAMV Ortsverband

Geschäfts- und	VAMV OV Frankfurt e.V. in Frankfurt
Beratungsstelle	Adalbertstraße 15/17 in 60486 Frankfurt

Telefon 069 97981884
E-Mail info@vamv-frankfurt.de
Website www.vamv-frankfurt.de

VAMV vor Ort

Weiteren Anlaufstellen zur Beratung und Vernetzung finden Sie auf der Homepage des VAMV Hessen:



Link: <https://www.vamv-hessen.de/vamv-in-hessen-vor-ort>

Impressum

VAMV Landesverband Hessen e.V.
Adalbertstraße 15/17
60486 Frankfurt am Main,
Tel. 069-97 98 18 79
E-Mail: info@vamv-hessen.de
Internet: www.vamv-hessen.de